



GIBBZ

Deutsche Gesellschaft für
internationale Bildungsberatungs- &
Wissenschaftszusammenarbeit e.V.

Jahresbericht 2021

5 Jahre GIBBZ



Inhalt

INHALT	2
VORWORT	3
DER VORSTAND	4
DER BEIRAT	5
GRÜNDUNG UND ENTSTEHUNGSGESCHICHTE.....	6
ZIELE UND ARBEITSGRUNDSÄTZE DES VEREINS.....	7
UNSERE KOOPERATIONSPARTNER	8
WEITERENTWICKLUNG.....	9
ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2021	14
PAKTIV 2020	15
KOSAB.....	19
STUDIE: WETTER.....	22
LAUFENDE PROJEKTE	24
REISEBERICHT	25
PUBLIKATIONEN.....	27

Projektbezogen gefördert durch:



Vorwort

“Education, upbringing and its application are extremely important in order to participate actively and appropriately in a society. When one takes an active part in a society and actively plays one's role, one automatically does it for oneself and for the country. The needs of an emerging country like Pakistan with a population of around 220 million are great, and as a result the country has many challenges that can be addressed through education and training. A lot is being done in the education sector in Pakistan. Education and training opportunities, grants, institutes, etc., but the need is far greater than the resources that are actually available. Therefore, the country is addressed to international support. The GIBBZ association provides important developmental cooperation, among other things, in public education in our country. In the Projects from GIBBZ, a well thought-out practical education in the form of technical workshops in schools has been introduced in addition to the usual school education. This makes school education more attractive, gives students a chance to show their creativity at workshops according to their interests and to orientate them professionally in a direction that would better suit their interests and potential. Furthermore, the work of GIBBZ achieves a first networking between university and school education. Such connections that should actually come about are still missing. Such kind of developmental work is exactly what our education system needs in the meantime. But by the designing of a developmental project in the field of education, the socio-economic aspects of the students should be taken into account by the international organizations, so that the maximum effectiveness of these projects can be achieved. The consideration of these aspects would be traced by the projects of GIBBZ. Such projects, international exchanges are expanded and affirmed, so that the sustainability of the effectiveness of the well-thought-out developmental work is ensured, especially in the field of education.”



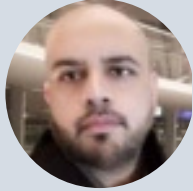
Dr. M. Imran Yousuf

Dr. M. Imran Yousuf

Associate Prof. & Chairman
Department of Education,
PMAS-Arid Agriculture University, Rawalpindi,
Pakistan.

Der Vorstand

Unser Vorstand verfügt über verschiedene berufliche und wissenschaftliche Schwerpunkte.
Ihre Expertise:



Dr. Mustafa Ghulam

.Vorstandsvorsitzender

Schwerpunkte: (Hochschul-)Bildungsmanagement;
Weiterbildung/Erwachsenenbildung

Kontakt: mustafa.ghulam@gibbz.de



Frau Therese Kupke

.Vorstandsmitglied

Schwerpunkte: Berufs- & Bildungspsychoedukationsberatung

Kontakt: therese.kupke@gibbz.de



Tanja Pudelko

.Vorstandsmitglied

Schwerpunkte: Politikwissenschaften; internationale
Beziehungen und Entwicklungszusammenarbeit, Beratung

Kontakt: tanja.pudelko@gibbz.de



Anke Ebel

.Vorstandsmitglied & Verwaltungsansprechpartnerin

Schwerpunkte: Kaufmännisches- & Verwaltungsmanagement,
Buchführung und Bilanzierung

Kontakt: anke.ebel@gibbz.de



Philipp Feistauer

.Vorstandsmitglied & Kassenwart

Schwerpunkte: Flüchtlingsberatung, praxisbezogener Unterricht

Kontakt: philipp.feistauer@gibbz.de



Felix Feistauer

.Vorstandsmitglied

Schwerpunkt: Staatswissenschaften

Kontakt: felix.feistauer@gibbz.de

Alexander Fabel

.Vorstandsmitglied & Schriftführer

Schwerpunkt: Volkswirtschaft

Kontakt: alexander.fabel@gibbz.de

Der Beirat

Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha

Schwerpunkte: Weiterbildungsforschung, Hochschulforschung,
Bildung in der zweiten Lebenshälfte, informelles Lernen,
Digitalisierung im Bildungssystem

Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)





Prof. Dr. Imran Yousuf

Schwerpunkt: Friedenserziehung und motiviertes,
intrinsisches Lernen, Lehrerbildung und Lehrerweiterbildung

Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University Rawalpindi, Pakistan

Die beruflichen Profile der Professoren ergänzen sich ideal mit den Zielsetzungen und dem satzungsmäßigen Zweck unseres Vereins. In ihrer Funktion als Beirat stehen sie dem Verein für fundierte, wissenschaftliche und auch praktische Zusammenarbeit zur Seite.

Gründung und Entstehungsgeschichte

Auf einen Blick		Schwerpunkte
	Gründungsjahr 2017	Tätigkeitsbereich <ul style="list-style-type: none"> - Aus- und Weiterbildung im In- und Ausland - Studien- und Berufsberatung in den Bildungsinstituten in Ländern des Globalen Südens - Wissenschaftliche Zusammenarbeit: Forschungsaustausch und eigene Forschungsprojekte, Seminare, Werkstätte
	Rechtsform Eingetragener Verein (gemeinnützig)	
	Sitz Berlin	
	Schwerpunktgebiet Südostasien; Pakistan	

Wir sind im Bereich Bildung sowie in der Wissenschaft seit fünf Jahren tätig. Wir agieren als Brücke zwischen Industrie- und Schwellenländern. Der satzungsmäßige Hauptzweck unseres Vereins liegt auf der Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit mit Projekten im In- und Ausland zu Studien- und Berufsberatung, Aus- & Weiterbildungen sowie in der Bildungswissenschafts- bzw. Forschungsarbeit.

Dabei verfolgen wir die Ziele:

Aufbau einer Brückenfunktion im Rahmen der Weiter- und Ausbildungsmöglichkeiten, Bildungsberatung und Wissenschaftszusammenarbeit, um bereits bestehende Kooperationen zu stärken und weitere zu gestalten

Im Rahmen der sozialen Gerechtigkeit den Menschen aus Ländern des globalen Südens eine Bildungsperspektive in ihren Heimatländern anzubieten

Ziele und Arbeitsgrundsätze des Vereins



Seit 2017 unterstützen wir in Ländern des Globalen Südens die Bevölkerung dabei, bestehende Bildungsangebote auszubauen und zu erweitern. Dabei sehen wir Bildung als einen wichtigen Grundstein einer gut funktionierenden Gesellschaft. Dieses Recht sollte allen Menschen zugänglich sein, um ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben zu ermöglichen. Wir knüpfen auf unterschiedlichen Ebenen an und entwickeln Projekte für den (Weiter-)Bildungsbereich. Unsere Arbeit orientiert sich dabei maßgeblich an den Zielen der „Sustainable Development Goals“, den Grundsätzen für eine globale, nachhaltige Entwicklung. Im Fokus steht dabei im Besonderen das vierte Ziel; die Bereitstellung hochwertiger Bildungsangebote. Zur Erreichung spielen jedoch andere weitere Ziele maßgeblich mit ein, wie beispielsweise Hungerbekämpfung, Geschlechtergleichstellung oder Armutsreduktion, die als wichtige Aspekte in unserer Arbeit Beachtung finden.

Die Projektarbeit erfolgt hierbei in allen Phasen in enger Abstimmung mit unseren Projektpartnern vor Ort auf Augenhöhe. Mit der Vereinsgründung und den ersten Besuchen entwickelte sich ein intensiver Austausch über

die bestehenden Gegebenheiten vor Ort und die Anforderungen an die Projekte. Hierauf basierend konzipierten wir gemeinsam die ersten Ideen. Ein besonderes Augenmerk legen wir bei unserer Arbeit auf den Einbezug aller beteiligten Akteure. So werden nicht nur unsere Projektpartner – Experten im Bildungsbereich – an der Ausarbeitung beteiligt, sondern auch andere wichtige Akteure wie beispielsweise die direkten und indirekten Adressaten von Leistungen (Lehrende/Lernende) wie auch die administrative Verwaltung der lokalen oder staatlichen Bildungsinstitutionen einbezogen, um ganzheitliche Lösungen zu erarbeiten.

Beratung und Vermittlung durch Nutzung und Erweiterung unseres internationalen Netzwerkes steht während des gesamten Projektzyklus im Vordergrund unserer Arbeit, die wir (teilweise) auch wissenschaftlich begleiten. An die Paris Deklaration von 2005 angelehnt, bilden die fünf Prinzipien Eigenverantwortung, Partnerausrichtung, Harmonisierung, ergebnisorientiertes Management und gegenseitige Rechenschaftspflicht die Grundpfeiler unserer Arbeit.

Unsere Kooperationspartner

IM AUSLAND

STARCH

(Agricultural Entrepreneurship-Centre) mit dem Vorsitzenden Syed Moazzam Raza



Gemeinsame Projekte:

- Pilotstudie zur Projekterkundung
- Agri-Enter
- CoWork II

Department of Education der Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University, Rawalpindi (Punjab) mit dem Vorsitzenden Dr. M. Imran Yousuf

Institut für Erziehungswissenschaften, ARID Universität Rawalpindi, Pakistan



Gemeinsame Projekte:

- InTeam
- BuildPakLand
- EastDöff II

Department of BioChemistry

der Quaid-e-Azam Universität Islamabad mit Prof. Dr. Mariam Anees.

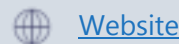


Gemeinsame Projekte:

- Weileukämie

ARID-Literacy Center für Straßenkinder

Rawalpindi (Punjab), Pakistan, mit dem Vorsitzenden Dr. Qaisara Parveen



Gemeinsame Projekte:

- Binder
- Kosaß
- Podium
- Biber

Punjab Association for Subject Specialists (PASS-Punjab),

Pakistan (ca. 11.000 Mitglieder), Lehrervereinigung im Staat Punjab mit dem Vorsitzenden Rana Atta



Gemeinsame Projekte:

- TeaPro
- Passt I
- CoWork I
- EastDöff I
- Passt II
- Paktiv2020

IM INLAND

Netzwerk für Bildung und Soziales (NBS) Berlin GmbH, Berlin, mit dem Vorsitzenden Ronny Beitz

Bildungsträger-Firma in Berlin, die in Kooperation mit den Berliner Behörden (Weiter-)Bildungs- und Sozialprojekte durchführt. Ihre Zielgruppe sind die Jugendlichen, Landzeitarbeitslose.



Weiterentwicklung

Im Jahr 2021 haben wir – trotz Corona – mit zwei weiteren Bildungsorganisationen (Department of BioChemistry und Agricultural Entrepreneurship-Centre) eine Kooperation abgeschlossen. Zusätzlich zu den bereits durchgeführten 17 Projekten realisierten wir ein weiteres wissenschaftliches, drei weiterbildungs- und drei ausbildungsorientierte Projekte mit den neuen Kooperationspartnern.

Direkt profitieren durch diese Projekte:



Zusätzlich wurde unser Netzwerk und die inter-institutionelle Kommunikation zwischen den Projektschulen und Organisationen vor Ort durch verschiedene Treffen verstärkt.

Für die Umsetzung erhielten wir projektbezogene Fördermittel und Spenden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, der Stiftung Umverteilen, der Eudim-Stiftung, dem Verein Aktion Selbststeuerung, der Peter Ustinov Stiftung, der Marianne und Emil Lux-Stiftung und der Universität ARID Rawalpindi, Pakistan, sowie der Association PASS-Punjab Lahore, Quaid-e-Azam Universität und STARCH. Selbst unter den besonderen, teilweise erschwerenden Rahmenbedingungen in Pakistan, haben wir die Zuwendungen für die vorgesehenen Projekte mit ihren unterschiedlichen Laufzeiten in Kooperation mit unseren Partnern vor Ort erfolgreich umgesetzt.

Einige, aktuell laufende und geplante Projekte:

Agri-Enter

Entrepreneurship-Zentrum (Mühle und Weiterbildungsprogramm) im ländlichen Raum, wo die ansässigen Menschen einen wirtschaftlichen Schock durch den Lockdown zur Eindämmung von COVID-19 erlitten haben.

Weileukämie

Das Ziel ist die Verbesserung der Weiterbildungs- und Forschungsqualität zu Leukämie durch den Ausbau des Leukämie-Labors und Ausstattung mit moderner Ausrüstung.

Podium

In dem Literacy-Zentrum (Straßenkinderschule) werden Klassenräume durch den Ausbau der Räumlichkeiten geschaffen, damit ein Lernen im altersbezogenen Klassenverbund möglich ist.

CoWork II & CoWork III

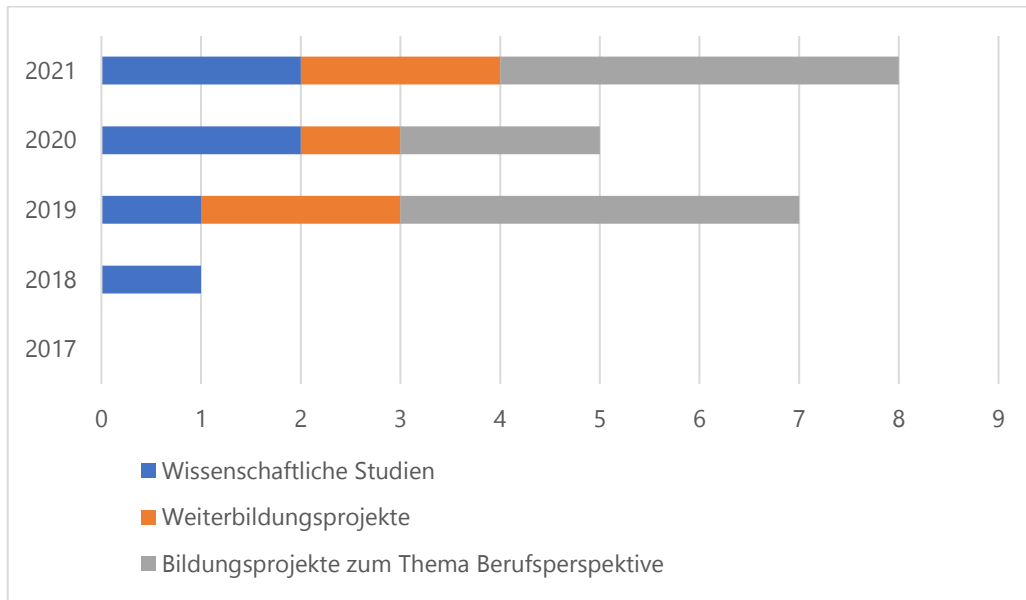
Durch die Einrichtung der Koch-Werkstätten an einer Jungen- und einer Mädchenschule soll den Kindern eine Berufsperspektive aufgezeigt werden.

BiBer

Das Projekt umfasst die Erweiterung der Bibliothek der Straßenkinderschule mit modernen Geräten und weiteren Lernmaterialien.

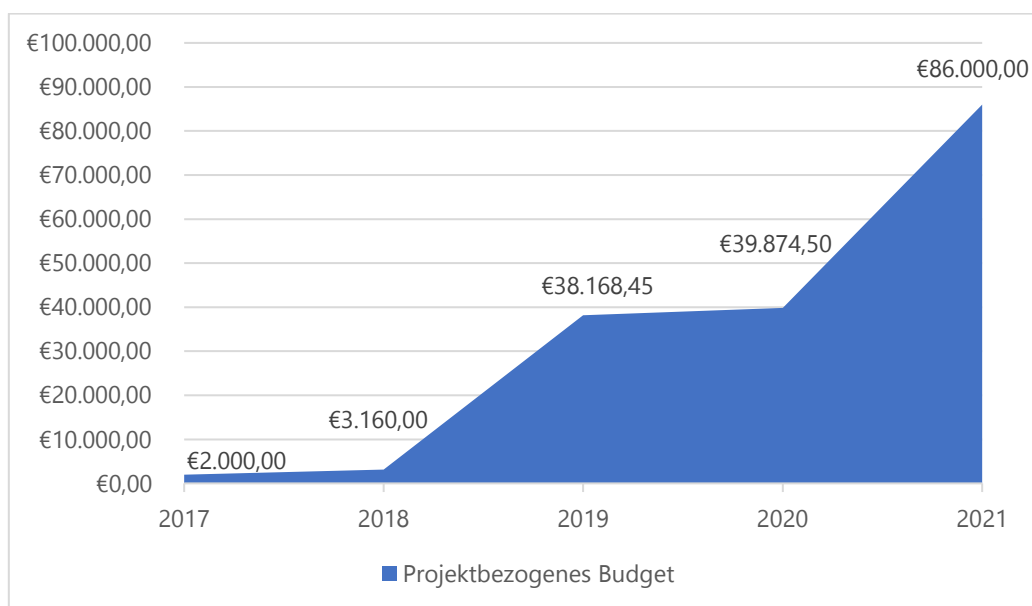
Trotz des Einbruchs durch Corona im Jahr 2020, kann man an Abbildung 1 erkennen, dass die Anzahl unserer Projekte einen steigenden Trend aufweist. Seit 2019 besteht gut die Hälfte unserer Projekte aus ausbildungsorientierten Projekten. Ein bis zwei Projekte waren seit 2019 stets der Weiterbildung oder wissenschaftlichen Studien gewidmet und machten damit 2021 jeweils ein Viertel unserer Projekte aus.

Abbildung 1: Entwicklung der Vereinsprojekte nach Projektarten



Im Rückblick zeichnet sich auch ein jährlicher Anstieg des projektbezogenen Budgets ab. Innerhalb von vier Jahren ist es von zunächst ca. 2.000 Euro auf ca. 86.000 Euro gestiegen. Dabei haben sowohl die Anzahl der Projekte, als auch deren Projektvolumen zugenommen.

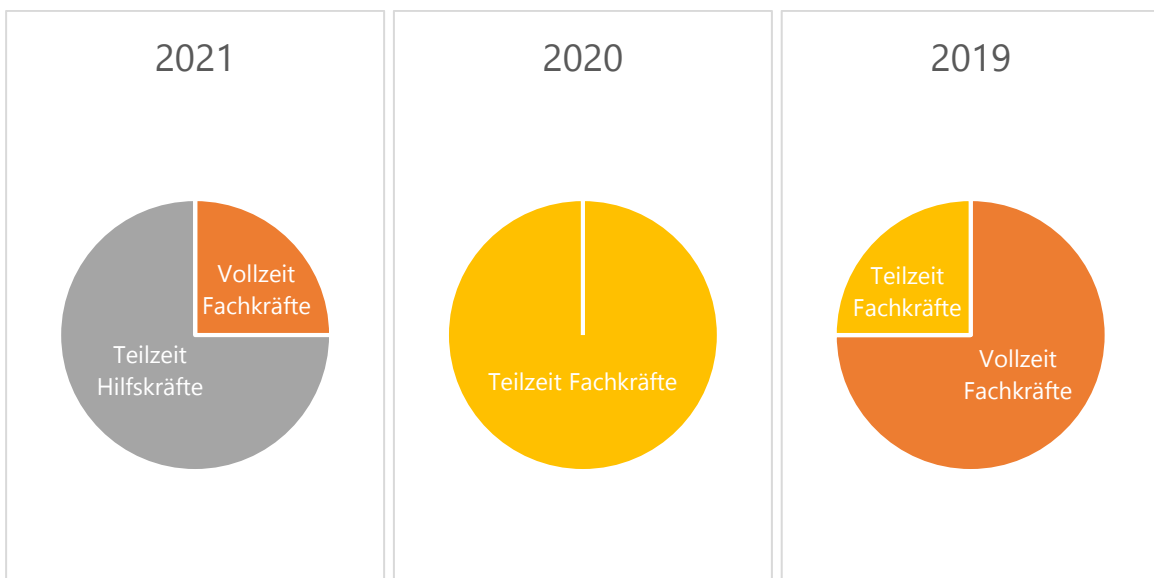
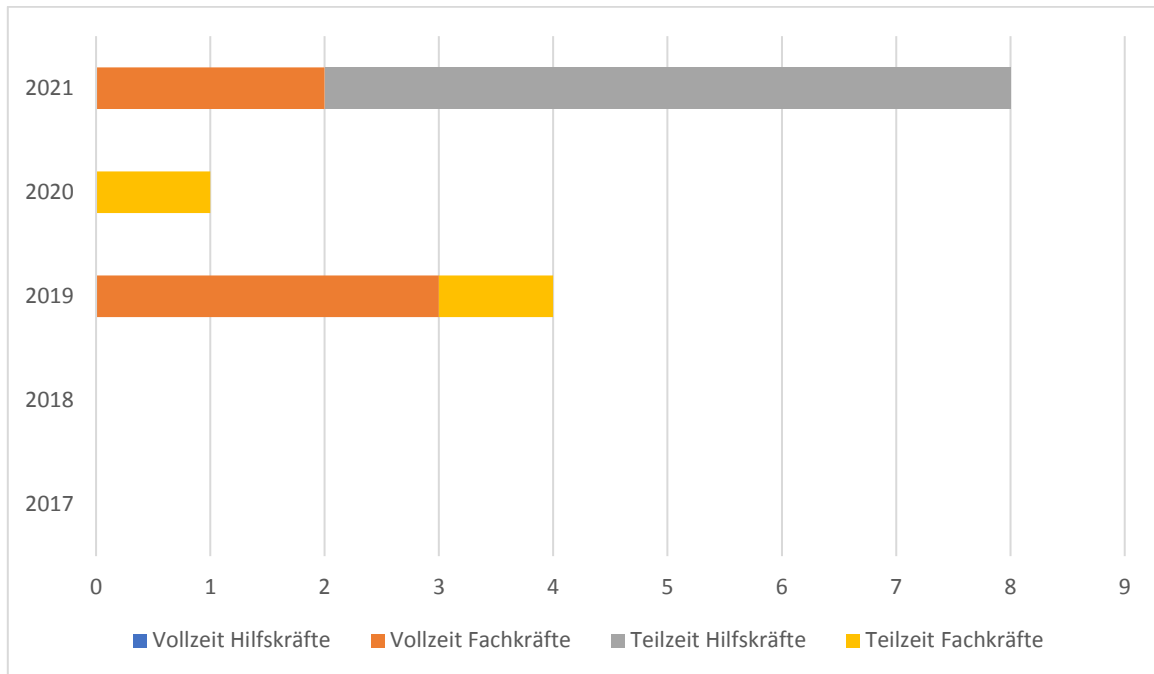
Abbildung 2: Entwicklung des projektbezogenen Budgets



Quelle Abb. 1/2: Eigene Darstellung aus den durchgeführten Projektdaten

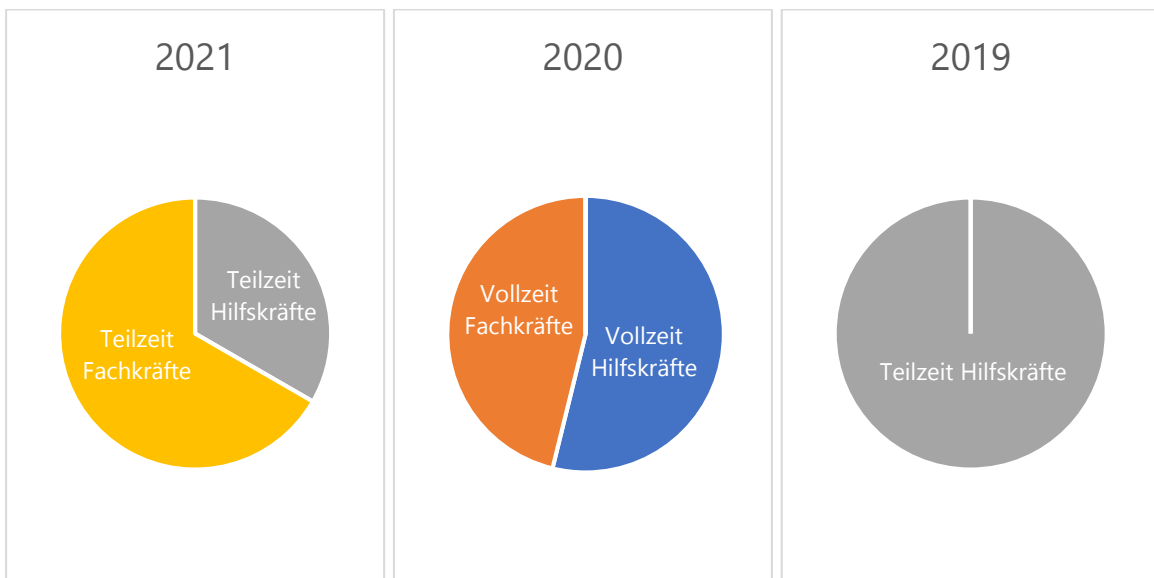
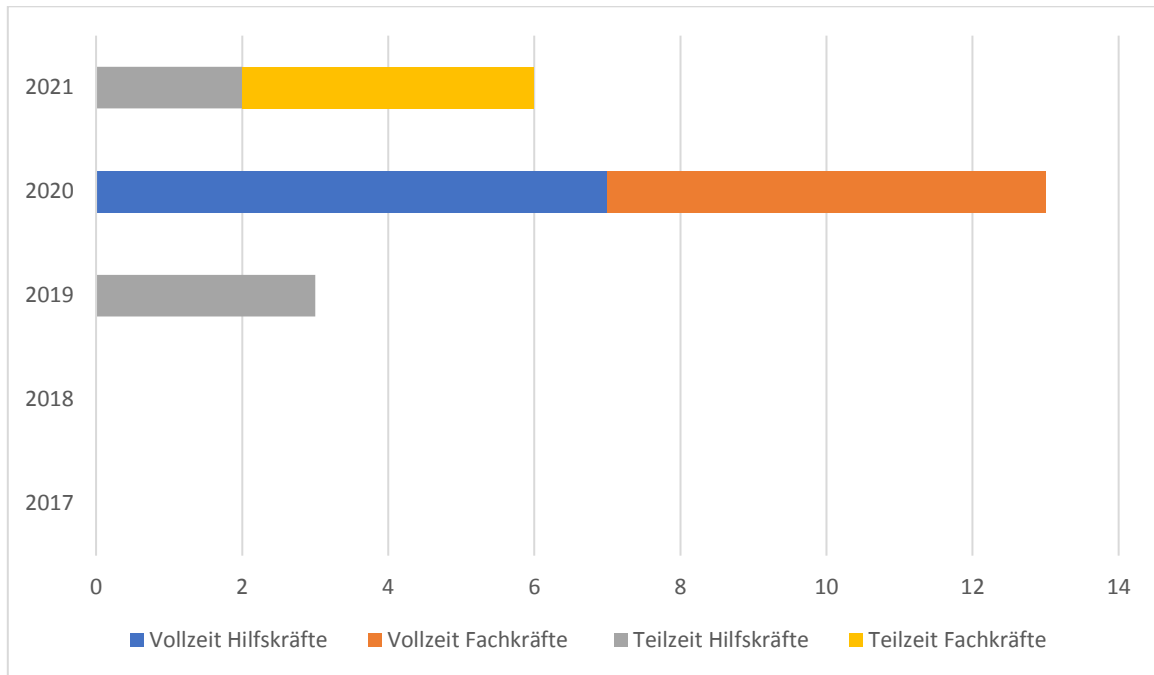
Wie in Abb. 3 & 4 zu sehen, sind wir seit 2019 in der Lage projektbezogene Beschäftigungen zu ermöglichen. Die Art der Beschäftigung fluktuiert stark und ist sehr projektabhängig. Die Anstellungen über das Projektende hinaus sind durch unsere Projektpartner sichergestellt.

Abbildung 3: Entwicklung der projektbezogenen Fach- & Arbeitskräfte für ein Jahr



Quelle: Eigene Darstellung aus den durchgeführten Projektdaten

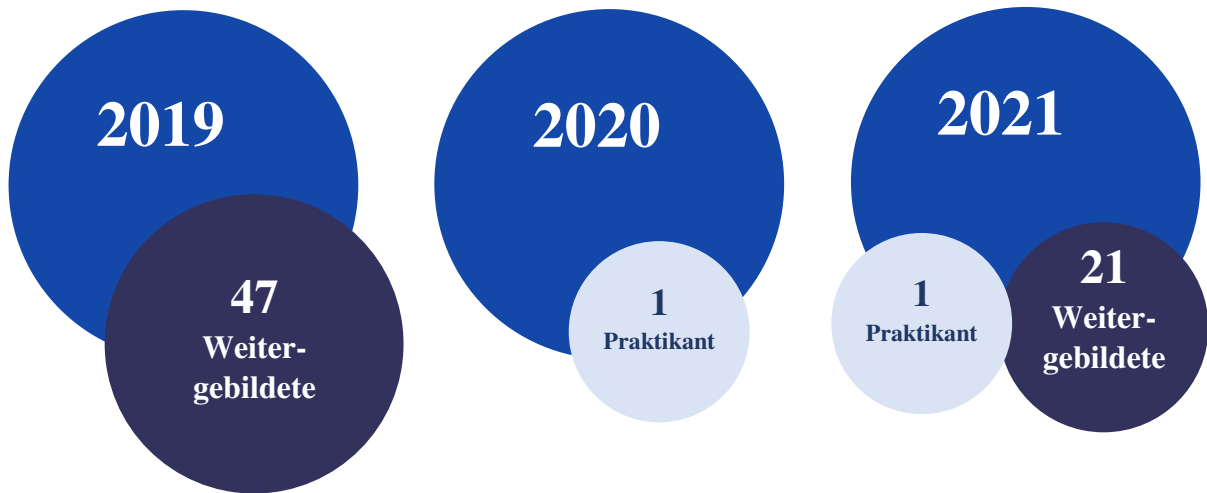
Abbildung 4: Entwicklung der projektbezogenen Fach- & Arbeitskräfte für ein halbes Jahr



Quelle: Eigene Darstellung aus den durchgeführten Projektdaten

Seit 2019 konnten 68 Personen weitergebildet werden, 47 im Jahr 2019 und 21 im Jahr 2021. Wieder sieht man den Einbruch durch Corona im Jahr 2020. Allerdings konnte seit diesem Jahr jeweils ein Praktikant ausgebildet werden.

Abbildung 5: Entwicklung der Weitergebildeten und Praktikanten



Quelle: Eigene Darstellung aus den durchgeführten Projektdaten

Abgeschlossene Projekte 2021



Quelle: Weltkarte rawpixel.com

Paktiv 2020	KoSaß	Wetter
Eine Perspektive für Jungen und Mädchen schaffen – Nähwerkstatt in Mädchenschulen	Kochküche für die Straßenkinder des Literacy Centers	Weiterbildung und ihre Alterssensitivität
Errichtung von fünf Werkstätten (Elektro, Motorrad-Mechanik, Textilien und Kochküche) an vier öffentlichen Schulen in Vehari, Tulumba, Lahore, Faisalabad	Errichtung einer Kochküche an einer Straßenkinder-Schule in Rawalpindi	Studie zu Weiterbildungsmaßnahmen in Berlin
Berufsvorbereitender, regelmäßiger Workshop mit Werkstatt	Berufsvorbereitender, regelmäßiger Workshop mit Werkstatt	Verbesserungsvorschläge zur Konzeption der Weiterbildungsprogramme für die Bildungsträger

Paktiv 2020

Aufgrund unserer positiven Erfahrungen aus den vorangegangenen Projekten (Passt I, Passt II, CoWork, EastDöff I, TeaPro, InTeam usw.) und der Nützlichkeit eines zusätzlichen, praxisorientierten Angebotes als zusätzliche Schulaktivität, richteten wir in diesem Projekt zusätzliche fünf Werkstätten ein, sodass an allen vier teilnehmenden öffentlichen Schulen (zwei Jungen- und zwei Mädchenschulen) je zwei Werkstätten (jeweils 100 Plätze in jeder Werkstatt) für die Klassenstufe 6, 7, und 8 vorhanden sind. Somit haben die SchülerInnen die Wahl zu entscheiden, an welchem zusätzlichen Lernangebot sie teilnehmen möchten. Sie erhalten erste praktische Fähigkeiten, die sie später im Beruf oder als Nebenerwerb einsetzen können.

Während des Projektzeitraumes kam es zu erheblichen Einschränkungen im öffentlichen Bildungswesen, da aufgrund der weltweiten Pandemie auch in Pakistan die Schulen geschlossen wurden. Deswegen konnte die Einrichtung, vor allem aber die Nutzung der Werkstätten, nicht wie geplant in den ersten Monaten des Projekts realisiert werden.

Die Räumlichkeiten an den vier Schulen wurden anpassend zu den jeweiligen Werkstätten ausgerichtet. Dabei sind fünf Werkstätten eingerichtet worden. Aufgrund der eingangs beschriebenen Situation (Schulschließung), musste das geplante Material in mehreren Teilen besorgt werden. Die Werkstätten konnten im Januar 2021 öffnen. Die lokalen Corona-Maßnahmen (komplette Schulschließung, dann Teilschließung, nur bedingte Anwesenheit der Schulverwaltung, strenge Maßnahme in den Großstädten) beeinträchtigten den Zeitplan unseres Projektes und verzögerten den Eröffnungstermin. Dennoch konnten alle Werkstätten wie geplant eingerichtet werden.



Werkstätten – Ausbildungsnah

	Orte	4 öffentliche Jungen- und Mädchenschulen Vehari, Tulumba, Lahore, Faisalabad
	Beginn – Ende	Okt. 2020 – April 2021
	Begünstigte	6.-8. Klassenstufe
	Hintergrundinformationen	Textil-, Gastronomie- und Mechanikindustrie sind wichtige wirtschaftliche Schwerpunkte Punjabs
	Ziel	Erlernen von Grundfertigkeiten in den Bereichen Textilien, Elektrotechnik, Motorradmechanik und Kochen
	Geschaffene Perspektive	Homebusiness oder Anstellung im jeweiligen Sektor

a. Schulung der Lehrkräfte

Die Fortbildungen (Training der Lehrkräfte) fanden sowohl im Januar, Februar als auch im März statt. Dabei wurden individuell auch die bestehenden Vorkenntnisse der jeweiligen Fachkraft berücksichtigt. Kernpunkte waren die Inbetriebnahme der Geräte sowie kleinere Wartungsarbeiten und Pflege, Arbeitsschutz und Inhalte der Workshops. Auf Bitte der Mädchenschulen (Govt. M.C. Girls High School Vehari & Govt. Girls Higher Secondary School Tulumba), wo wir bereits in den vergangenen Projekten (Passt I, Passt II) die Nähräume eingerichtet haben, wurden zusätzliche Weiterbildungen der Lehrkräfte für die Nähräume organisiert, wodurch die Fertigkeiten und der Umgang mit den Maschinen gefestigt wurden. Die Schule teilte weiterhin mit, dass sie selbst ein Training für die Kochräume organisiert. Die Fachkräfte haben für das Kochen bereits hinreichende Kenntnisse.



In den anderen Schulen (Govt. Shuhda e APS Model High School Model Town Lahore & Govt. M. C. High School Samanabad Faisalabad) wurde jeweils eine mehrtägige Schulung zu den Werkstätten (Textilien-, Motorrad-Mechanik- und Elektrotechnik-Werkstatt) organisiert. Für diese Schulung wurden die Dozenten aus den Städten der anderen Projektschulen eingeladen. Dadurch gab es für die Lehrkräfte der jeweiligen Werkstätten die Gelegenheit, sich auszutauschen und um ein Netzwerk mit den Fachkräften der anderen Städte aufzubauen. Dadurch hat sich die interinstitutionelle Kommunikation verbessert.

b. Nebenaktivitäten und Bazar

Aufgrund der empfohlenen Kontaktreduzierungen und der weiter steigenden Zahlen an Infizierten in Pakistan, war die Durchführung von zusätzlichen Veranstaltungen umständlich. Die Veranstaltungen wurden unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen (Personenzahlen, Abstand, Dauer einer Aktivität, Tätigkeit nicht in einer geschlossenen Räumlichkeit) zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt. Zum Bazar in den zwei Werkstätten (Motorrad-Mechanik und Textilien-Werkstatt) an der Schule in Faisalabad wurden ca.



zehn Firmen (jeweils fünf zu den o. g. Werkstätten) eingeladen. Ca. 16 Leute aus den acht Firmen (vier Textilien und vier Motorrad-Mechanik) haben an dieser Aktivität Corona-bedingt angepasst teilgenommen.

Zum Elternabend waren 50 Personen (je ein Elternteil) eingeladen, wovon ca. 44 erschienen sind. Außerdem eingeladen waren: Bezirksleiter der jeweiligen Bezirke der Projektschulen, zwei Personen aus dem Bildungsministerium und drei Personen aus anderen Bildungsorganisationen sowie zwei SchulleiterInnen von anderen Schulen.

Da es auch nach der Öffnung der Werkstätten zu regelmäßigen Schulschließungen kam, wurden bei dem Elternabend und dem Bazar nur durch die SchülerInnen hergestellte Produkte präsentiert. Nichtsdestotrotz dienten diese Aktivitäten der Bekanntmachung sowie als Werbung für die Werkstätten mit all ihren Vorteilen gegenüber den Eltern, PolitikerInnen, Regierungsmitgliedern und den entsprechenden Firmen.

Zielerreichung

In dem Projekt wurden jeweils die 6., 7., und 8. Klasse von vier öffentlichen Schulen einbezogen. Die SchülerInnen haben nun die Möglichkeit, aus einem praxisorientierten Lernangebot zu wählen.

Gemeinsam mit unseren vorangegangenen Projekten, können die SchülerInnen an den teilnehmenden Schulen jetzt jeweils aus zwei unterschiedlichen Workshops auswählen.

Der Unterricht wird jeweils von rund 100 SchülerInnen täglich in Anspruch genommen. Dieser begann mit der Schulöffnung. Nebenaktivitäten haben pandemiebedingt nur angepasst stattfinden können. Die Kernidee war der Einbezug der indirekten Zielgruppen, vor allem die Eltern und Familien der Kinder, aber auch schulexterne Akteure wie die regionale Gemeinschaft und Wirtschaft.



Stadt/Schule	Jungenschule
Govt. Shuhda e APS Model High School Model Town, Lahore	Kochküche (vorhanden) + Elektrowerkstatt
Govt. M. C. High School Samanabad, Faisalabad	+ Nähwerkstatt + Motorradwerkstatt

Stadt/Schule	Mädchenschule
Govt. M. C. Girls High School, Vehari	Nähwerkstatt (vorhanden) + Kochküche
Govt. Girls Higher Secondary School, Tulamba	Nähwerkstatt (vorhanden) + Kochküche

Gesamte Bewertung

Das Projekt wird trotz der bestehenden Einschränkungen durch den Lockdown als gut bewertet. Die Werkstätten an den Schulen sind eingerichtet und konnten nach Öffnung der Schulen genutzt werden. Die geplanten Nebenaktivitäten sind von den Schulleitungen aus ihren Erfahrungen der ersten Projekte selbst entwickelt worden und haben gut zur Vernetzung und Bekanntmachung beigetragen. Auch ein lokaler Fernsehsender (City 24) hat über das Projekt berichtet.

Durch das verkürzte Schuljahr konnte das festgelegte Wissen noch nicht vermittelt werden. Dies betrifft jedoch nicht nur die Werkstätten, sondern es umfasst das gesamte Curriculum. Ziel der Schulleitungen ist es weiterhin, die SchülerInnen für die Möglichkeiten des zusätzlichen Lernangebotes zu motivieren. Diese wurden nach der Schulöffnung fortgeführt. Aktuell steht der Unterricht den 6., 7. und 8. Klassen zur Verfügung. Hier ist in Planung, das Angebot auch für die kommenden 9. und 10. Klassen zu öffnen und das Lernniveau entsprechend zu steigern.

Auch über das Projektende sind wir weiterhin mit unseren Projektpartnern und den Schulen in Kontakt, um uns über den Projektverlauf zu informieren und ggf. beratend zur Seite zu stehen. Aufgrund der positiven Resonanz der SchülerInnen und dem Zuspruch der Eltern, der Firmen und aus der lokalen Politik gehen wir perspektivisch davon aus, dass die Werkstätten auch in den folgenden Schuljahren stark in Anspruch genommen werden. Unsere Partnerorganisation hat uns zugesichert, dass die Werkstätten auch weiterhin betrieben werden und die erforderlichen Mittel aus dem Schuletat bezahlt werden können.

Im Folgenden sind exemplarisch einige Ausschnitte aus den durchgeführten Feedbackinterviews mit den teilnehmenden Schülern der Motorrad-Werkstatt sowie der Lehrkraft der Textilien-Werkstatt: (Übersetzung von Englisch und Urdu auf Deutsch)

Frage: Was hast du bislang gelernt?

Schüler: *„Wir haben in dieser Werkstatt fast das ganze Motorrad und die wichtigsten Werkzeuge kennengelernt.“*

Frage: Gibt es Nachteile der Werkstatt für die normale Schulbildung der Schüler?

Lehrkraft: *„Keine. Wir versuchen die Werkstatt in den Prozess der normalen Schulbildung zu inkludieren.“*

Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und unserer Partnerorganisation Pass Punjab war, wie in den Projekten zuvor, sehr gut und äußerst kooperativ gewesen. Durch den regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe konnte unter diesen besonderen Umständen das Projekt gut realisiert und ein Grundstein für ein dauerhaftes Lernangebot in den teilnehmenden Schulen gesichert werden.



KoSaß

Durch die Einrichtung einer Kochküche wurde in dem ARID Literacy Center in Rawalpindi die Versorgung der teilnehmenden SchülerInnen sichergestellt. Die Straßenkinder dieser Projektschule erhalten täglich eine warme Mahlzeit und lernen durch die Teilnahme am Kochunterricht die Grundlagen einer abwechslungsreichen, frisch zubereiteten Ernährung.

Aufgrund der weltweiten Pandemie kam es zu Verzögerungen im Projektablauf. Das Projekt ist an die ARID Universität Rawalpindi gekoppelt. Die Studierenden helfen im Projekt und unterrichten die SchülerInnen. Da auch in Pakistan die Inzidenzen nach einem Abfallen im Sommer zum Ende des Jahres angestiegen sind, kam es zu erneuten, starken Einschnitten im öffentlichen Leben. Dies betraf auch Schulen und Universitäten, die von Oktober bis Januar geschlossen wurden. Entsprechend konnte die Kochküche nicht wie geplant im November eröffnet werden. Die Schließung hatte auch eine Verzögerung der Renovierung zufolge, da einige MitarbeiterInnen an Corona erkrankten. Nichtsdestotrotz wurde die Kochküche erfolgreich zum Beginn des Schulstarts im Januar 2021 geöffnet und eingeweiht und steht den SchülerInnen seitdem zur Verfügung.



Kochküche – Werkstatt


Ort

ARID Literacy Center
Rawalpindi Pakistan


Beginn – Ende

Okt. 2020 – März 2021


Begünstigte

6.-8. Klassenstufe


**Hintergrund-
informationen**

Lahore ist das touristische Zentrum Pakistans mit einer entwickelten Gastronomiebranche


Ziel

Erlernen von Grundfertigkeiten im Kochen


**Geschaffene
Perspektive**

Eröffnung eines eigenen Imbisses, Restaurants oder Anstellung in der Gastronomie

Einrichtung der Kochküche

Wie beschrieben, konnte die Küche wie geplant eingerichtet werden. Wir orientieren uns dabei an der in einem anderen Projekt eingerichteten Kochküche (für eine Schule in Lahore – Projekt CoWork I), die etwas an die örtlichen Gegebenheiten angepasst wurde. Diese Maßnahme wurde verzögert vollzogen, da die Absprache der Projektleitung mit der Universität durch die Schließung aller Bildungseinrichtungen am Ende des vergangenen Jahres verlangsamt durchgeführt wurde. Die Universität stimmte jedoch der Einrichtung der Küche zu, befürwortet und unterstützt das Projekt, wie auch die durch uns eingerichtete Bibliothek (Projekt: Binder). Final konnte die Küche wie geplant eingerichtet werden und stand den Kindern zum erneuten Schulstart im Januar zur Verfügung.

Eine Mahlzeit täglich

Nach der Öffnung der Schulküche konnte diese direkt bei Schulbeginn für die SchülerInnen genutzt werden und den Kindern täglich eine warme Mahlzeit bereitgestellt werden. Eine Köchin bereitet hierbei täglich frische Mahlzeiten zu.

Wöchentlicher Kochunterricht und themenbezogener Unterricht

Während der Öffnung der Schule wurden im Unterricht die Themen Kochen, Lebensmittel und gesunde Ernährung behandelt. Einbezogen wurde hier auch unsere eingerichtete Bibliothek, um den SchülerInnen das Thema kindgerecht zu vermitteln. Aufgrund der empfohlenen Kontaktbeschränkungen konnte die Koch-AG nicht wie geplant mit jeweils 25 Kindern zwei Mal pro Woche durchgeführt werden, da die Abstände in der Küche bei dieser Gruppengröße nicht einzuhalten sind. Die AG wurde jedoch interessierten SchülerInnen in kleineren Gruppen angeboten.



Einbezug der Eltern

Die Eltern sind immer über die geplanten Aktivitäten informiert worden. Sie begrüßen das neue Angebot im Projekt. Eine Eröffnungsfeier hat aufgrund der aktuellen Lage sehr angepasst stattgefunden.

Zielerreichung

Die direkte Zielgruppe, die SchülerInnen der Straßenkinderschule, profitieren direkt von der Projektumsetzung. Aktuell besuchen 73 Kinder (2019 war die Zahl von SchülerInnen 54) im Alter von 5 – 15 Jahren die Projektschule, mehr als die Hälfte sind Schülerinnen. Sie erhielten im Zeitraum während der kurzfristigen Schulöffnungszeit täglich eine warme Mahlzeit. Als kurzfristige Wirkung des Projektes ist zu nennen, dass die Kinder konzentrierter lernen können und mit gesunden Mahlzeiten versorgt werden. Mittel- und langfristig hat dies eine positive Wirkung auf ihre Gesundheit und sie erlernen die Grundlagen, um sich auch selber später bewusst für eine ausgewogene Ernährung zu entscheiden.

Auch auf die indirekte Zielgruppe, die Familien dieser SchülerInnen, hat dies einen positiven Einfluss, da sie durch die Bereitstellung der kostenlosen Mahlzeit finanziell entlastet werden. Dies motiviert die Eltern weiterhin auf einen regelmäßigen Schulbesuch ihrer Kinder zu achten.

Schlussfolgerung

Unsere Projektpartner und unser Verein schätzen das Projekt als sehr gelungen vor dem Hintergrund der aktuellen Möglichkeiten ein. Leider gibt es nach Rücksprache keine Möglichkeit, auch während des Shutdowns ein kostenloses Essen für die SchülerInnen anzubieten, da alle Bildungseinrichtungen geschlossen sein müssen.



Weiterhin werben wir stark für dieses Projekt, auch in Pakistan bei Eltern, der Universitätsverwaltung, DozentInnen, PolitikerInnen und Repräsentativen anderer Bildungseinrichtungen. Diese Aufmerksamkeit soll auch helfen, weitere Unterstützung für das Straßenkinderprojekt zu finden. Da sich die Straßenkinderschule über Spenden (u. a. gibt jeder Mitarbeitende der Universität einen kleinen Teil seines Gehalts an das Projekt) finanziert, steht ein monatliches Budget u. a. für den Betrieb der Küche zur Verfügung. Größere Investitionen bezüglich der Einrichtung der Küche wären aus eigenen Kräften nicht möglich gewesen. Das Projekt und auch die Universität sind sehr dankbar für unsere Mitwirkung und sehr an der Fortführung der Kochküche interessiert.

Das Projekt ist trotz der erschwerten Lagen durch unsere Projektpartner sehr gut durchgeführt worden. Im Rahmen des regulären Schulbetriebs bietet die Kochküche Vorteile und Nutzen auf unterschiedlichen Ebenen. Die weitere Entwicklung und ggf. kurzfristige Anpassungen im Projektverlauf aufgrund der Pandemie müssen wahrscheinlich auch in kommenden Monaten vorgenommen werden, wie die Verkleinerung/Aussetzung des praktischen Kochunterrichts. Gleichzeitig sind die sozialen Folgen der Pandemie nicht abzuschätzen.

Wie beschrieben, sind wir jedoch weiterhin im stetigen Austausch mit unseren Projektpartnern und beiderseits interessiert daran, die Projektküche perspektivisch wie geplant zu betreiben.

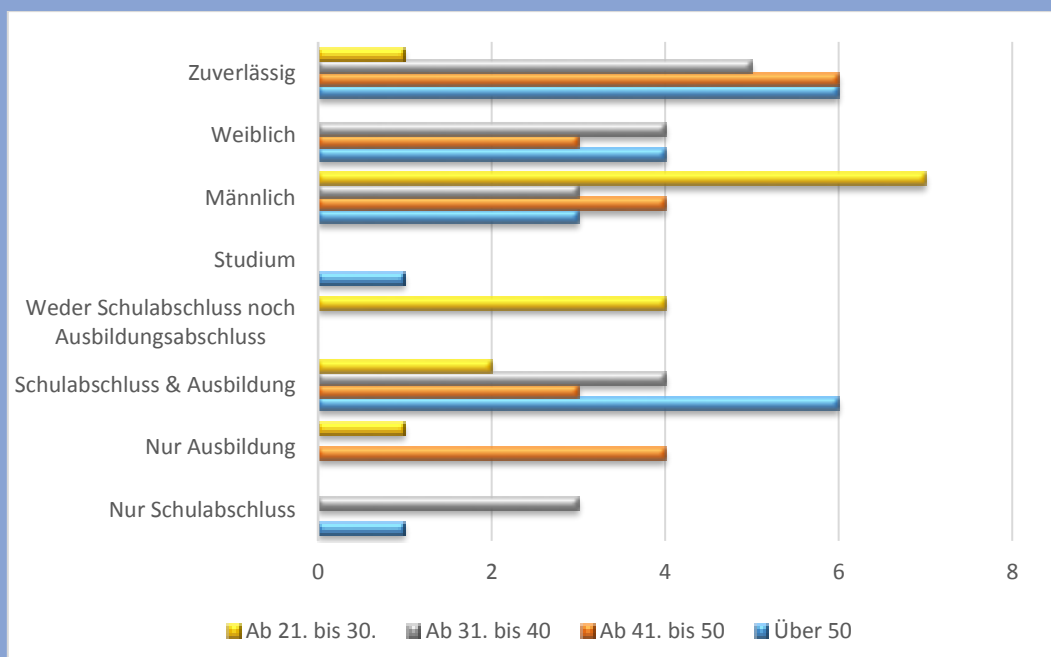


Studie: Wetter

Im Rahmen der Studie wurden die 28 TeilnehmerInnen, die sich in einer Weiterbildungsmaßnahme bei einem Bildungsträger in Berlin befinden, befragt. Die Teilnehmenden besaßen weder einen Schul- noch Ausbildungsabschluss, oder nur einen Schul- oder Ausbildungsabschluss- oder beide Abschlüsse. Einige von ihnen haben keine abgeschlossene Berufsausbildung (siehe Abb. 1), wenige von ihnen besaßen einen geringqualifizierten (z. B. Helfer) Ausbildungsabschluss. Zwischen diesen Gruppen existieren bezüglich der erworbenen o. g. Qualifizierung unterschiedliche Gründe und Faktoren bezüglich des Motivationsniveaus zum Lernen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Lernfähigkeit bei über 50-Jährigen anders ausgeprägt ist als bei unter 50-Jährigen. Zudem zeigen die Coaching- bzw. Beratungsabläufe von der Stichprobe deutliche Unterschiede bei der Lern- und Arbeitsbereitschaft in Abhängigkeit vom Alter. Ebenso existieren altersspezifische Hemmnisse für den Eintritt in den Arbeitsmarkt.

Diese Studie wurde u. a. in Brandenburg durchgeführt. Sie fand im Rahmen einer vom Jobcenter verordneten Weiterbildungsmaßnahme statt. In dieser Studie wurden die Beratungs- bzw. Coaching-Abläufe von der o. g. Teilnehmergruppe beobachtet. Alle TeilnehmerInnen waren arbeitslos und in einer Weiterbildungsmaßnahme, in die sie sich vom Arbeitsamt hineingezwungen gefühlt haben. Diese Weiterbildungsmaßnahme war mit einem dreimonatigen Coaching mit einer weiteren dreimonatigen Verlängerungsoption sowie mit einem sich anschließenden Bewerbungstraining und einer Arbeits-erprobung in Handwerks- und Pflegebereichen verbunden. Im Vordergrund dieser Studie stand das formale Lernen (z. B. Weiterbildungsmaßnahmen) anstelle von non-formalem (z. B. in Vereinen oder ehrenamtliches Engagement) und informalem Lernen (z. B. Medien, Theater, Museen).

Abbildung 6: Übersicht der Altersgruppen und ihrer Qualifikation



Quelle: Eigene Darstellung: Ghulam/Philipp 2021

Weiterhin lag der besondere Fokus dieser Studie auf dem Entwicklungsverhalten der TeilnehmerInnen, das auf der Inhaltsanalyse der Beratungsabläufe und ihrer bereits erworbenen Qualifizierungen basierte, nicht jedoch auf der methodischen Herangehensweise des Coachings bzw. der Beratung (Ghulam/Feistauer 2021 – Bitte siehe Publikationen).

Die Ergebnisse unserer Studie wurden in der Fachzeitschrift für „Theorie und Praxis in der Beratung“ veröffentlicht.

Basierend auf dieser Studie ist es festzustellen, dass die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Lernen sowie das Lernen generell vom Alter, von der Gesundheit und vom Bildungshintergrund abhängig sind. Da die Erlangung neuer Fähigkeiten insbesondere bei der Arbeitssuche nach längerer Arbeitslosigkeit von hoher Bedeutung ist, sollten eben diese Aspekte bei der Erstellung einer Weiterbildungsmaßnahme berücksichtigt werden.

Laufende Projekte

<p style="text-align: center;">Agri-Enter</p>	<p style="text-align: center;">CoWork II</p>
<p>Für die ländliche Bevölkerung wurde ein Landwirtschaftszentrum eröffnet, um ihnen eine berufliche Perspektive an die Hand zu geben und durch die Entwicklung und Umsetzung eigener kleiner Businessprojekte sowie dem Betrieb einer Mühle, die eigene finanzielle Situation wie auch die Ernährungssicherung in der Gemeinde zu stabilisieren. Insbesondere die ländliche Bevölkerung leidet stark unter den Folgen der Pandemie, da durch den Lockdown die Arbeit in den Städten (Müllsammeln, Hilfsarbeiten auf dem Bau u. ä.) entfällt.</p>	<p>In der Jungenschule wurde eine Koch-Werkstatt ausgebaut. Das Ziel ist die Befähigung der Schüler, nach dem Abschluss der Schule aufgrund ihrer Fertigkeiten im Kochen, den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern bzw. in Eigenregie ihre Fähigkeiten nutzen zu können, um durch selbständige Arbeit Geld zu verdienen. Das Hauptziel des Projektes ist es, den Schülern durch das Erlernen des Handwerkes eine berufliche Perspektive zu geben. Gleichzeitig soll hier eine Möglichkeit geschaffen werden für die Absolventen, für die ein Studium aufgrund fehlender Mittel nicht in Frage kommt. Mit Hilfe ihrer Kenntnisse können sie nach der Schule durch eine Nebentätigkeit in einem Restaurant oder Imbiss eine finanzielle Grundlage schaffen, um sich ihr Studium zu finanzieren.</p>
<p style="text-align: center;">Podium</p>	<p style="text-align: center;">EastDöff II</p>
<p>In diesem Projekt steht die Teilung einer Halle in einzelne Klassenzimmer im Literacy-Zentrum (Straßenkinderschule) in Rawalpindi im Vordergrund. Das Projektziel ist die Verbesserung der Bildungsqualität, da durch die Teilung einzelne Klassenstufen in kleineren Gruppen unterrichtet werden können. Darüber hinaus soll die Klassenteilung dazu beitragen, dass die Kinder motivierter zum Unterricht kommen und die Eltern diesen Schulbesuch dauerhaft unterstützen. Bislang findet der Schulunterricht aller Klassenstufen des Literacy-Zentrums gemeinsam in einer großen Halle statt, wodurch die Konzentration bei SchülerInnen und Lehrenden eingeschränkt ist.</p>	<p>Dieses Projekt beinhaltet eine umfassende Befragung von SchullehrerInnen und SchulleiterInnen. Ziel ist es mit dieser Befragung eine Wissenslücke zu schließen und die strukturellen Defizite in öffentlichen Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe aus LehrerInnen- und SchulleiterInnenperspektive zu erfassen. Diese Bedarfsanalyse soll uns als Grundlage für weitere Projekte dienen, da die aktuelle Datenlage zum Thema aufgrund nicht vorhandener staatlicher Erfassungssystematiken sehr begrenzt ist.</p>

Reisebericht

An dieser Stelle folgt zum Abschluss ein Reisebericht unseres Vorstandsmitgliedes Philipp Feistauer mit einem Einblick in das doch für viele eher unbekanntes Land Pakistan.

Im November 2021 hatte GIBBZ die Möglichkeit, Mitglieder nach Pakistan zu entsenden, um die dortigen Projekte zu begleiten. Dr. Ghulam Mustafa, der die bisherigen Reisen in sein Heimatland für GIBBZ durchführte, wurde diesmal von mir begleitet. Tatsächlich war dies das erste Mal, dass ich Pakistan besuchte und ich war gespannt, was mich erwarten würde.



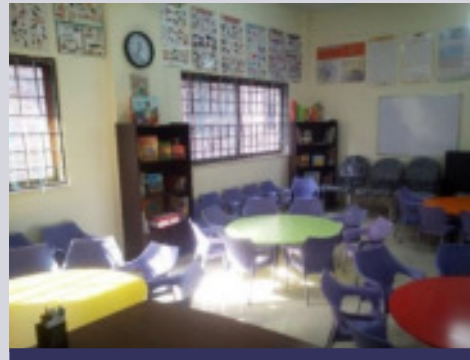
Dr. Mustafa Ghulam plante akribisch den Reiseverlauf und organisierte Termine, Reiseunterkünfte und unseren treuen Fahrer Amjad, der uns durch Pakistans komplexen Verkehr manövrierte und sicher an jedes Ziel brachte. Pakistan ist ein buntes und außerordentlich gastfreundliches Land und ich möchte mich bei all meinen Gastgebern, Dr. Ghulams Familie, seinem muslimischen Lehrer und all unseren Projektpartnern herzlich bedanken.

Wir besuchten die PAKTIV-Standorte in Faisalabad, Tulamba, Vehari und Lahore. Pakistanische Schulen sind gut geschützt hinter bewachten Mauern verborgen. Ebenerdige Gebäude mit viel Grünfläche und im Falle von Jungenschulen, großen Sportplätzen. Und während die Jungenschulen eher spartanisch wirkten, waren die der Mädchen häufig rosa gestrichen und dekoriert. Überall wurden wir mit großer Herzlichkeit empfangen und mir wurde die Ehre zuteil, in Faisalabad die Werkstätten einzuweihen, an deren Realisierung wir mitgewirkt haben.



In Tulamba überreichte ich die Abschlusszertifikate des ersten Jahrgangs, der den Kochunterricht unseres PAKITV-Projekts absolvierte. Je nach Räumlichkeit, gestaltete sich die Umsetzung der Werkstatträume optisch unterschiedlich – doch stets mit großem Enthusiasmus und Einsatz. In Faisalabad hatte man eigene Schulbücher entwickelt, der Unterricht war logisch aufgebaut und die Schüler hochmotiviert. Die Küchen waren stets sauber und man bewirtete uns mit dem, was die Schüler zubereitet hatten. Die Nähmaschinen ratterten fleißig und während man uns Schnittmuster und Stickarbeiten der Schüler zeigte, wurde uns erklärt, dass man unter anderem Schuluniformen für bedürftige Mitschüler nähte. Im Elektronik-Unterricht wurde an Schaltungssystemen gearbeitet, und in der Motorwerkstatt an Motorrädern hantiert. Es freute mich auch zu hören, dass unter den Projektschulen kommuniziert und Ideen, wie die der Schulbücher, weitergetragen wurden.

In Rawalpindi, wo wir das Straßenkinderprojekt zusammen mit der ARID-University unterstützen, wurden wir herzlich mit Tanz und Gesang empfangen. Ich war wieder beeindruckt von all dem Einsatz. Das Institut, welches eigentlich der Ausbildung von LehrerInnen diente, war nun zur Hälfte mit Unterrichtsräumen für Straßenkinder ausgestattet, samt Lehrküche. Durch die angehenden LehrerInnen ist der Unterrichtsschlüssel 1 zu 6 – außergewöhnlich, insbesondere in einem Land, in dem sonst auf 50 SchülerInnen nur eine Lehrkraft kommt. Hier waren die Straßenkinder auf jeden Fall gut aufgehoben. Wenn möglich, plant Dr. Qaisara Parveen, die dem Projekt vorsteht, das Gebäude noch um Spiel- und Sportplätze sowie eine Turnhalle auf dem Dach mit unserer Hilfe zu erweitern. Ein Projekt für die Zukunft.



Ebenfalls ein Projekt, dessen Finanzierung noch aussteht, ist das Leukämieprojekt, welches wir mit Frau Dr. Mariam Anees planen. Wir besuchten sie in ihrem Büro an der Quaid-e-Azam Universität und bekamen eine Führung durch ihr Labor. Ich genoss das Gespräch mit ihr sehr und bekam einen tieferen Einblick in ihre Forschung. Das Labor war sehr klein. Es fehlte unter anderem an Grundausstattung und für die Leukämieforschung an Verbrauchsmaterial. Ich bin überzeugt von Dr. Anees Expertise und wir streben an, ihr Forschungsumfeld zu verbessern.

Was nicht fehlen darf, ist das Agri-Enter Projekt, das nach einiger Verzögerung nun endlich anläuft. Wir besuchten den Standort in Mohsinwal, wo die Mühle errichtet und die Versuchsfläche entstehen wird. Das erste was mir in der christlichen Siedlung auffiel, war neben der Kirche vor allem das Fehlen von Geschäften. Egal wie klein die meisten pakistanischen Dörfer sind, überall sind kleine Geschäfte und Werkstätten entlang der Hauptstraße. Hier schien das nicht der Fall zu sein. Einige Gebäude waren leer oder in desolaten Zustand. Dass dieses Dorf wirtschaftliche Hilfe braucht, ist offensichtlich. Dementsprechend hoffnungsvoll erwarten wir den Fortschritt dieses Projektes.



Es war eine schöne und sehr lehrreiche Reise für mich – vor allem die Ergebnisse unseres Wirkens mit eigenen Augen zu sehen und unsere Kooperationspartner nun endlich auch persönlich kennenzulernen. Ich fühlte mich stets Willkommen und eingeladen, eine ganz neue Welt zu entdecken. Sei es auf dem Rücksitz eines Motorrads durch die überfüllten Straßen Faisalabads, in den tiefen Salzminen von Kheora oder an den vollgedeckten Speisetischen unserer Gastgeber. Besonders freue ich mich zu sehen, wie durch gemeinsamen Austausch, Offenheit und gute Zusammenarbeit viel erreicht werden kann.

Publikationen

2022

- Ghulam, M./Feistauer, P./
Pudelko, T. (2022): Inhaltliche Struktur der öffentlichen Schulen von Schwellenländer. (in Bearbeitung)
- Ghulam, M., Feistauer P. (2022): Was sind die Bedürfnisse von Lehre und Lernen in Schwellenländer: Ein Survey von 10.000 SchülerInnen in Pakistan, in: Auslandsinformationen (Ai). Konrad Adenauer Stiftung (Hersg.). (eingereicht).
- Ghulam, M., Feistauer, P. (2022): Einfluss des sozioökonomischen Umstands auf die Lehre: (Bedarfs-)Analyse in einem Schwellenland (Pakistan), in: E+Z Entwicklung und Zusammenarbeit. (eingereicht).

2021

- Ghulam, M. (2021): Intercultural Higher Education: A challenging situation for the scholars from developing countries in developed countries due to the gap between research levels, in: Südasiens-Chronik – South Asia Chronicle 11/2021. S. 573 – 583.
- Ghulam, M., Pudelko, T. (2021): Grundbildung als Daseinsvorsorge: Alphabetisierung, in: Blätter der Wohlfahrtspflege (BdW), Heft 04/2021. S. 136-138.
- Ghulam, M., Feistauer, P. (2021): Weiterbildung und ihre Alterssensitivität, in: Beratung aktuell, Fachzeitschrift für Theorie und Praxis der Beratung. Junfermann Verlag Paderborn. Heft 01/2021. S. 3- 12.

2020

- Ghulam M , Yousuf I., Pudelko T. (2020): Evaluation Process & Competence Assessment: An advanced training program for school Teacher in a Govt. High School in Lahore Pakistan. In: Südasiens-Chronik – South Asia Chronicle 10/2020, S. 481-489.

2019

- Ghulam, M. (2019): Innovative Teaching Methods in Higher Education in Pakistani Universities. An advanced training Program for University Teachers at ARID University, Punjab Pakistan. Südasiens-Chronik - South Asia Chronicle 9/2019, S. 363-377.
- Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Basisbildung für Geflüchtete. GIBBZ. Refubium – Repositorium der FU Berlin 2019.

- Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Außerschulische Integration von jungen Geflüchteten in Groß- und Kleinstädten. GIBBZ. Refubium – Repositorim der FU Berlin 2019.
- Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Berufliche Herausforderung für Alleinerziehende (Analphabeten): Ein Vergleich zwischen Deutschland und Österreich. GIBBZ. Refubium – Repositorim der FU Berlin 2019.
- Ghulam, M. (2019): Kulturliche (Weiter-)Bildung aus der christlichen und islamischen Sicht, in: Zenodo sponsored by European Commission & supervised by CERN

2018

- Ghulam, M. (2018): Bildungsbarrieren für Migranten, in: Bildungspolitik Zeitschrift für Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Nr. 207 – 2018.
- Ghulam, M. (2018): From Young Researchers' Mobility Experiences towards an Integral Academic Human Resources Knowledge Management Approach Design-Research for Pakistani-German Higher Education Cooperation, in: Interdisziplinäre Zeitschrift für Südasienforschung. (Universität Heidelberg 08/2018).
- Ghulam, M. (2018): Die Notwendigkeit der Beratung vor und während des Studiums, in: Forum Zeitschrift des Deutschen Verbandes für Bildung- und Berufsberatung e.V. 58. Jahrgang – Ausgabe 2 /2018.
- Ghulam, M. (2018): Berufliche Weiterbildung nachhaltige Arbeitsmarktintegration, in: Weiterbildung Zeitschrift für Grundlage, Praxis und Trends. 3/2018. S. 29-31.

2017

- Ghulam, M. (2017): Auswirkungen von Hartz IV auf das Sozialleben der ALG-II-Empfänger/innen – Eine Untersuchung im Land Brandenburg, in: Forum Erwachsenenbildung. Auflage 3. 2017.
- Ghulam, M. (2017): Indicators for quality in Higher Education: Comparison between Pakistan and Germany, in: The Online Journal of Quality in Higher Education - TOJQIH - Volume 4 - Issue 3 - July 2017.

2014

- Ghulam, M. (2014): Auswirkung der Studienberatung auf Studierverhalten, Studiengewohnheiten und Leistungsmotivation von Studierenden. Online available: <http://edoc.hu-berlin.de/dissertationen/ghulam-mustafa-2013-12-05/PDF/ghulam.pdf>
-

2013

- Ghulam, M. (2013): Study behavior, Study Habits, achievement Motivation of University Students and Advisory services, in: Literacy Information and Computer Education Journal (4) 1 (LICEJ), 908-915.
-

2012

- Ghulam, M. (2012): Effect of Study Advisory Services on Study behavior of the University Students, in: Canada International Conference on Education (CICE 2012), 343-345.
-

Bücher

- Ghulam, M. (2019): Beteiligung an der Gesellschaft & Beratung. Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.
- Ghulam, M. (2019): Von der Bildung zur Hochschulbildung. Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.
- Ghulam, M. (2019): Consciously or Unconsciously Neglected Factors of Academic Advising at Higher Educational Institutions. Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.



Deutsche Gesellschaft für
internationale Bildungsberatungs- &
Wissenschaftszusammenarbeit e.V.

Für weitere Informationen zu
unseren Projekten oder aktuelle
Neuigkeiten besuchen Sie gern
unsere Homepage oder
kontaktieren Sie uns
per E-Mail:

 www.gibbz.de

 info@gibbz.de